

Den Ehrnue=
sten / Erbarn / Fürsichtigen
vnd Weisen / Herrn Burgermei=
ster / Richter vnd Rathe / der Lobs
lichen Stat Oedenburg / an
den Vngerischen Grenzen
gelegē / Meinen gros
gönstigen Herren
vnd Landes
Leuten.

WAre erkantnus Ihesu
Christi / vnd seines heiligen
Euangelij, auch tegliche vermehrung da
rinnen / vnd starckmütige bestendigkeit
bis an dz ende / Wünsche L. L. vñ S. L.
W. Ich (neben erbitterung meines Pater
noster, vnd willigen dienst) durch den
selbigen vnsern getrewen lieben Heyland
Ihesum Christum / von hertzen / Amen.
A iij Ehrnueste



Sinnuete / Er
bare / Fursichunge /
Weise / Ehren /
Es ist freylich nicht
vergeblich noch vmb
sonst geschehen (solt

auch billich von allen Menschen Kin
dern / wie hoch / mechtig / edel vnd reich
sie auch in diser Welt sind / nicht ring
schezig angesehen vn gehalten werden)
Das Got d heilig Geist durch den müd
des Königliche Propheten Davids / im
24. Psalmen / alle ordeliche Oberkeit auf
Erden / zwey mal mit einerley worten /
ansprechen / vnd jnen alda mit allern
ernst gebieten lest / vnd will kurz vmb /
das vnd kein anders von jnen haben /
Das sie ire Thor weit machen sollen / vn
die Thür in der Welt hoch / damis der
König der Ehren bey jhnen einziehen
möge.

Ist derhalben ganz gewiß /
das alle die / so solchem Götlichen be
felch /

felch / nach all irem vermögen erewlich
nachsetzen / Gott dem höchsten Ehren //
König / vnserm lieben Heren Ihesu Chri-
sto / welcher ja / wie Apoca. 17. stehet /
ein Herz aller Herzen / vnd ein König alle-
ler König ist / den grösten gefallen oder
gehorsam (welcher auch besser oder Got-
wolgefelliger ist / den alles opffern oder
anderer Gottes dienst / 1. Sa. 15.) leisten
vñ beweisen / welches jnen dan beyde hie
zeitlich vnd dort ewig / doch aus Gnade
den / ganz reichlich genug soll belohnet
werden / Math. 25. Das ist gewißlich
war.

Hinwiderumb ist ganz leicht-
lich abzunehmen vnd gut zuverstehen / wie
dem grösten Simeltönig von der Welt-
lichen Oberkeit das gefallen werde / wenn
sie disem seinem ernstē zwofachen befelch
werden vngheorsam sein / seittemal auch
Samuel lib. 1. cap. 15. den schendliche
vngheorsam ein rechte zauberey Sünde
heisset. Wie jme aber vnser Gott die
schendlichen Zauberer / sampt irer Zan-
berey gefallen lasse / ist im 5. Buch Mo-

si cap. 18. wol zusehen / Vñ wie es auch
denen / so Gott vnd seinem wort vnges-
horsam sind / ergangen ist vnd ergehen
werde / erweisen die Exempla allzuviel
aus / Als vnserer ersten Eltern Genes. 3.
Item des Loths Weib / die vmbgesehen
hat Genes. 19. Item an den Söhnen
Aaronis / die frembd Feuer in des Herim
Haus trugen / Leuit. 10. Item des Kö-
nig Sauls / welcher wider Gottes befehl
Agag lieben ließ / 1. Samu. 15. vnd derē
gleichen gar viel / die hiehero zuerzelen
zu lang sein würden / Aber es ist ge-
nug an denen wenn man anders merckē
will / wie vnserm Gott der vngesor-
sam so gar vbel gefalle / vñ den auch
hie zeitlich vñ dort ewig / wo nicht
Buß geschicht straffen will / Derhalben
sollen wir auch seinen ernstest befehl nims-
mer aus den Augen / ohren / vñ Herzen
lassen / denn er vns durch Mosen fürsage
lassen / welcher also spricht. Sihe /
Ich lege euch heut für den Segen / vñ
den Fluch / Den Segen so jr gehorchet
ten Gebotten des Herim ewers Gottes /

die ich euch heut gebite Den Fluch aber so
jr nicht gehorchen werdet den Gebottun
des Herrn ewers Gottes.

So aber nun der gerechte Gott bil-
lich / auch vber dise ungehorsame zür-
net welche jme zu seinem einzug jre Thor
vnd Thür nicht auffthun wollen / Was
meinet jr wol / wie es mit denen ein ge-
stalt gewinnen werde / welche noch für
jme mit allem freuel vnd mutwillen jre
Thür vnd Thor zuschliessen / hinden vñ
vorn auffß aller herteste verriegeln vñ
versperren / vñ dancken auch mit al-
lem willen / den König aller schand vnd
laster / den schendlichen Babst / vñ
gnugsam erwißnen Antichrist / einlassē /
vñ jme noch darzu die Schlüssel entge-
gen bringen / vñ als einen liebwerden
Gast empfaben. Warliches wird vn-
gestrafft nicht bleiben / vñ ist vnter an-
derm als ein wolverdiente straffe auch
dise zubesorgen / das / weil sie den Ehren
König nicht einlassen / wollen sie noch
zu jrem vor eingelassnē / Antichrist vñ
grewlichen schandfleck / auch den grau-

men Teuffel Machometen / mit seinem
blutigen Säbel (Siue volens, siue no-
lens) wol einlassen müssen / auff das sie
dann auch hiedurch beyde an Leib vnnnd
Seele zum höchsten verderben gerathen /
vnd ist dann an solchen gnugsam erfül-
let was David im 109. Psalmen sagt.
Noluerunt Benedictionem, & elonga-
bitur ab eis. Dilexerunt autem Maledic-
tionem, & venit eis. Des Segens wol-
ten sie nicht / so wird er auch ferne von
ihnen bleiben / Den Fluch aber wolten sie
haben / vnd der wird ihnen auch komen /
dann so heist vnnnd geht es recht / wie
Augustinus sagt / Contempsistis lucē
possidete tenebras, quas amastis. Ir
habt das Licht verachtet / so besitzet nun
die Finsternuß / die ir geliebet habt. Et
volentibus non sit iniuria.

Dieweil aber Erw. Ehrvest vnnnd
Erbar Fürsichtig weyßheiten den lieben
Ehrentönig Erwere Thür vnnnd Thor
herzlich gern / nach all eruern vermögē /
auffzuthun willig / vnd den ja mit al-
len freuden einzulassen vnd zu empfaben
begert /

begert / thut jr sehr weißlich vnd wol /
Bitte auch L. L. vnd L. S. W. wöl-
ten in solchem Göttlichem Eysen jmer
fort faren / der nutz wird Erw sein / vñ
ob jr etwas darüber zusetzen würdet / sol
es euch hundertfellig erstattet werden /
Math. 10. 16. Marc. 8. Luc. 9. 17.
Iohan. 12. dann so haben in die Erbar-
Stet auch gethan. Als ein Namhaffte
Sat in Phrigia gelegen danon D. Lu-
do: Rabus Lib. 1. Martijro: fol. 6 sch-
reibt. wie es jr ob der Bekantnus Chris-
sti ergangen sey / Item Folio. 57. her-
nach beschreibet er auch weitläufftig wie
es der werden Stat Cesarea in Cappa-
docea an Argio gelegen / von Gotlosen
Keyser Juliano Apostata ergangen ist.
Wie es auch der Stat Miltenberg Anno
8c. 23. vmb des worts willen ergangen /
ist vnuerge fen / vnd steht Lib. 5. Ma-
D. Lud. Rabus. fol. 20 beschrieben Itē
wie es der Edlen Stat Meldis in Fräck-
reich. 10. meil wegs von Paris gelegent
Anno 8c. 46. vmb der Keinen Bekanta-
nus willen ergangen ist / meldet Caspar
Gold

Goldwurm im Kirchen Calender den
12: Junij.

Söliches alles Ehrneste Erbare
Weise Herzu hab ich keines wegs darun-
men melden wollen, als müste es auch
eben euch begegnen, vnd viel weniger dz
ich L. E. vñ S. E. W. damit abschreck-
en oder abwendig machen wolte, wo
es Gottes wille were, etwas zuzusetz-
en, Sondern vil mehr zur sterckunge/
das L. E. vnd S. E. W. betrachten
soltet, das es vielen Steten ja Landen
vnd Leuten in dieser Welt ob der Be-
kenntnis Christi, des werden Ehrnkön-
nigs, zu zeyten vbel gangen, aber doch
gemeniglich auch beyde hie zeitlich vnd
dort ewig, mit allen Ehren erhalten
worden sind. Daher es dann auch nichts
ein geringe gnad ist, etwas vmb Christi
willen zuzusetzen vnd leiden, Es ist der
grösten herzlichsten Gaben Gottes eine, wie
Paulus zu seinen Philippem capi. 1.
sagt, Euch ist gegeben vmb Christi wil-
lus zuthun, das jr nicht allein an im
glaubet,

glaubet / sonder auch vmb seinen willen
leidet. Hieruber saget Dominus Iohannes
Brentius also. Das ist je ein sehr ehlich
ding / das man nicht allein an Christu
glaubet / Sonder auch vmb Christi wil-
len verfolgung leidet / das ist auch aber
von Gott gegeben. Darum sollen wir
auch diese gabe Gottes / mit fleiß bewa-
ren. Davon auff dñmal gnug / Der
Feste grund Gottes besteht / vñnd hat
diesen Siegel / Der Herr kennet die seinẽ
2. Timo. 2. vñd weiß sie auß der ver-
suchung wolzuerlösen / 2. Pet. 2. ja der
Engel des Herrn lägert sich vmb die her-
so in fürchten vñd hilfft inen auß. Psal.
34. das sollen ime alle fromme glaubige
Christliche hertzen jeder zeit vertrauen.
Amen.

Nach dem ich aber ohngefahr in
diesem Jare / in **℞ ℞** vñd **℞ ℞** Stat
meine liebe Schweger vñd gute freund
zubefuchen künien / vñd auff Erwerb-
lich begern / alda den 6. Sonntag nach
Epipha. Domi. Das Euangelion Chri-
st

frei geprediget. Bin ich weiter von mei-
nen lieben Schwegern vnd andern mei-
nen guten Gönnern vnd Freunden gebet-
ten worden / Inen diese Predig durch
den Druck mitzutheilen / welchs ich inē
auch lezlich zugesagt. Weil mir aber
von E. E. vnd S. E. W. viel liebs vñ
guts alda widerfahren vnd geschehen /
Hab ich endlich beschlossen solche mein
gethane Predig (die ich gleichwol ein
wenig im schreiben erlengert hab) E.
E. vñnd S. E. W. zu ehren (nicht das
ich die empfangenen gutthatten damit
bezalen / sonder allein mein danckbar wil-
lig gemüt / gegen E. E. vnd S. E. W.
hiedurch ein wenig erzeigen möchte) in
den Druck verfertigen / vñ also dedicirn
wollen. Mit gantz vnderthenigem bit-
ten / E. E. vnd S. E. W. wolten die im
besten von mir annemen / vñnd also E.
E. vnd S. E. W. mich armen geringen
Diener Christi / mit Weib vñnd Kind /
samt meinen lieben Herrn Schwegern /
vñnd allen den iren / so in Ewiger Stat
wonhafft / gönstiglichem lassen befolhē
sein.

sein. Damit der Gnaden Gottes / sampt
Weib vnd Kind / Lhi vnd gut / vntz
ganzem Lößlichem Regiment / von her
zen befolhen. Datum Burckbernheins
den 1. Maÿ, das ist am tage Philippi
vnd Iacobi der heiligen Apostel / Anno
M. D. LXV.

E. E. vnd E. J. W.

Ganz williger Die-
ner im Herrn vnd
Landßman.

Simon Gerengel/
Pfarzherz doselbst.

